

## Hausinternes Curriculum

# für das Fach Musik in der S I (G8)

auf der Grundlage des Kernlernplans für das Gymnasium S I  
in Nordrhein-Westfalen

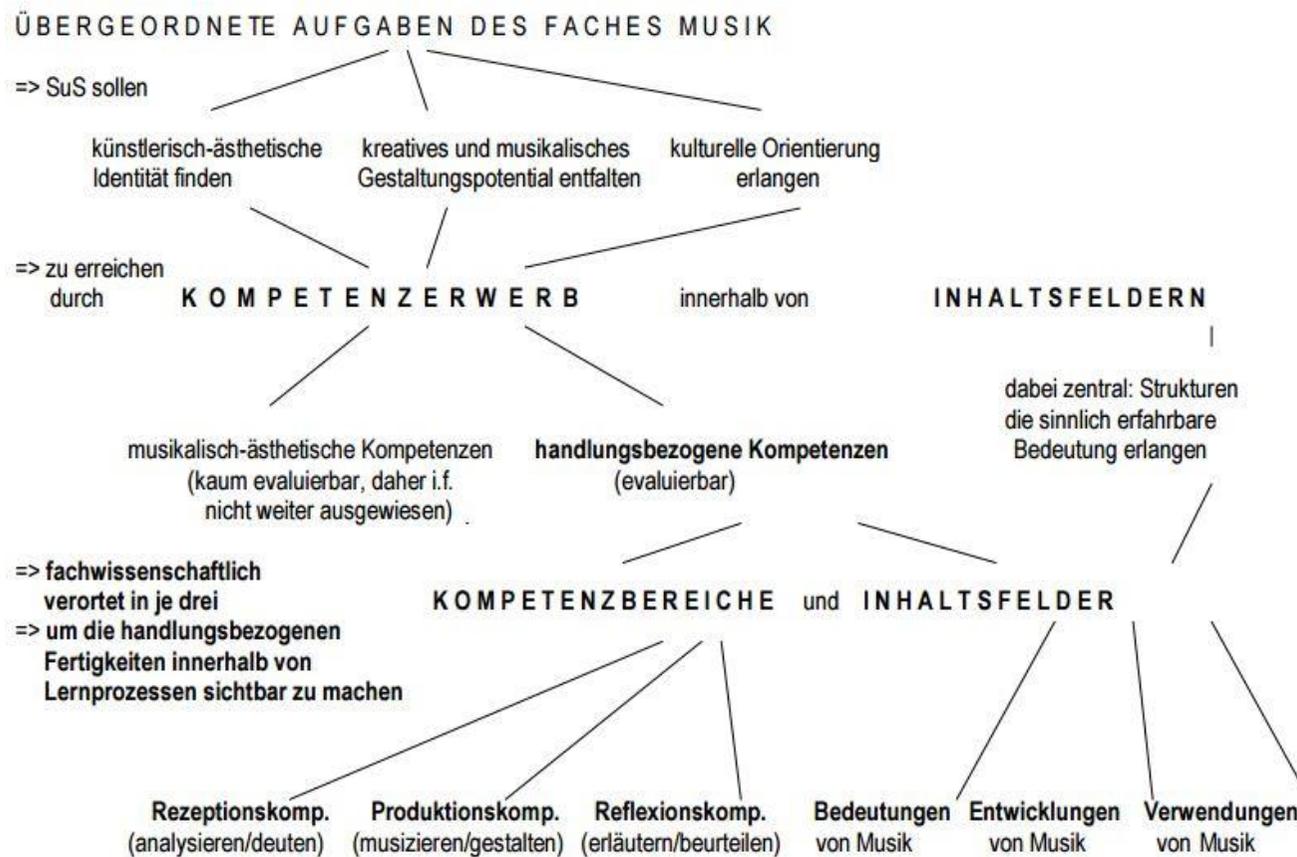
gem. Einführungserlass vom 11.05.2011

Stand: Mai 2017

## Inhalt

1. Schematische Darstellung des Zusammenspiels von übergeordneten Aufgaben, Kompetenzbereichen, Inhaltsfeldern und Kompetenzerwartungen im Fach Musik.....	3
2. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ...	5
2.1. Übergeordnete Kompetenzerwartungen.....	5
2.2. Konkretisierte Kompetenzerwartungen.....	6
3. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7 und 9 ..	11
3.1. Übergeordnete Kompetenzerwartungen.....	11
3.2. Konkretisierte Kompetenzerwartungen.....	12
4. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung .....	18
4.1 Allgemeine Grundsätze .....	18
4.2 Kompetenzbereiche und Lernprogression .....	18
4.3 Beurteilungsaspekte im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ .....	19
5. Einbindung der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Arbeit des Fachs Musik in der SI und SII in das schulpastorale Konzept am St.-Ursula-Gymnasium.....	19

# 1. Schematische Darstellung des Zusammenspiels von übergeordneten Aufgaben, Kompetenzbereichen, Inhaltsfeldern und Kompetenzerwartungen im Fach Musik





## 2. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Die SuS sollen am Ende der Jahrgangsstufe 6 über die im Folgenden genannten **handlungsbezogenen Kompetenzen** verfügen. Die Erweiterung und Vertiefung der **musikalisch-ästhetischen Kompetenzen** vollzieht sich implizit im Zusammenhang mit dem Erwerb der handlungsbezogenen Kompetenzen. Dabei sind vor allem die Fähigkeit zur konzentrierten Wahrnehmung und die Weiterentwicklung der Körpersensibilität von Bedeutung.

Alle Kompetenzerwartungen schließen den **adäquaten Umgang mit Ordnungssystemen der musikalischen Parameter** *Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik* und *Klangfarbe* sowie mit *Formprinzipien* und *Notationsweisen* ein. Dadurch sind die SuS in der Lage, Musik differenziert wahrzunehmen, zu beschreiben und zu gestalten.

### 2.1. Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Bezogen auf die Kompetenzbereiche werden zunächst Kompetenzerwartungen benannt, die grundlegend für fachliches Handeln sind. Sie sind deshalb den inhaltsfeldbezogenen Kompetenzerwartungen übergeordnet.

#### a) Rezeptionskompetenz

*Die SuS*

- **beschreiben** subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- **analysieren** musikalische Strukturen unter einer leitenden Fragestellung und berücksichtigen dabei ausgewählte Ordnungssysteme musikalischer Parameter sowie Formaspekte,
- **formulieren Ergebnisse** unter Anwendung der Fachsprache,
- **formulieren Deutungen** von Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

#### b) Produktionskompetenz

*Die SuS*

- **entwerfen** unter einer leitenden Idee **klangliche Gestaltungen** auf der Grundlage von ausgewählten Ordnungssystemen musikalischer Parameter und Formaspekten,
- **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen und eigene klangliche Gestaltungen** auch unter der Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- **präsentieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen sowie klangliche Gestaltungen.**

## c) Reflexionskompetenz

Die SuS

- **ordnen Informationen** über Musik in einen thematischen Zusammenhang ein,
- **erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe** bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- **begründen Urteile über Musik** im Rahmen einer leitenden Fragestellung.

## 2.2. Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Nachfolgend werden konkretisierte Kompetenzerwartungen in den fachlichen Inhaltsfeldern verortet. Diese sowie die aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte sind für die Jg. 5 und 6 obligatorisch.

**Die hier aufgelisteten konkretisierten Kompetenzerwartungen werden in den anschließenden unterrichtlichen Konkretionen (s. schematische Auflistung, S. 11 f.) aufgegriffen und dann jeweils mit Zahlen- bzw. Buchstabenkombinationen abgekürzt. Römische Ziffern stehen für Inhaltsfelder, arabische Zahlen für Kompetenzbereiche, Kleinbuchstaben für konkretisierte Kompetenzerwartungen (=> Operatoren).**

### I. Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

mit den inhaltlichen Schwerpunkten:

**Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:**

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

## a. Rezeptionskompetenz

Die SuS

- a) **beschreiben subjektive Höreindrücke** bezogen auf den Ausdruck von Musik,
- b) **analysieren musikalische Strukturen** hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen,
- c) **deuten den Ausdruck von Musik** auf der Grundlage der Analyseergebnisse.

## **b. Produktionskompetenz**

Die SuS

- a) **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen** mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,
- b) **entwerfen und realisieren** einfache bildnerische und choreografische **Gestaltungen zu Musik**.

## **c. Reflexionskompetenz**

Die SuS

- a) **erläutern den Ausdruck von Musik** vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen,
- b) **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse** hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

## **II. Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

mit den inhaltlichen Schwerpunkten:

**Musik im historischen Kontext:**

- Stilmerkmale
- Biographische Prägungen

## **a. Rezeptionskompetenz**

Die SuS

- a) **analysieren Musik** im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,
- b) **benennen musikalische Stilmerkmale** unter Verwendung der Fachsprache,
- c) **deuten musikalische Stilmerkmale** in ihrem historischen Kontext.

## **b. Produktionskompetenz**

Die SuS

- a) **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen** aus unterschiedlichen Epochen,
- b) **entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen** in einem historisch-kulturellen Kontext.

### c. Reflexionskompetenz

Die SuS

- a) **ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein,**
- b) **erläutern historische und biografische Hintergründe** von Musik.

## III. Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

mit den inhaltlichen Schwerpunkten:

### Funktionen von Musik:

- privater und öffentlicher Gebrauch
- Musik und Bühne

### a. Rezeptionskompetenz

Die SuS

- a) **beschreiben subjektive Höreindrücke** bezogen auf Verwendungs-zusammenhänge der Musik,
- b) **analysieren musikalische Strukturen** im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- c) **deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung** hinsichtlich ihrer Funktion.

### b. Produktionskompetenz

Die SuS

- a) **entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen** unter bestimmten Wirkungsabsichten,
- b) **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen** in funktionalen Kontexten,
- c) **entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen** in einem Verwendungszusammenhang.

### c. Reflexionskompetenz

Die SuS

- a) **erläutern Zusammenhänge** zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung,
- b) **beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.**

Klasse 5					
Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche thematische Konkretion	Rezeptionskompetenz	Produktionskompetenz	Reflexionskompetenz
I Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Bildern, Sprache und Bewegung → Programmmusik	Musik malt, erzählt und beschreibt (z.B. Karneval der Tiere, Die vier Jahreszeiten,	I 1 a I 1 b	I 2 b	I 3 b
I Bedeutung von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Bildern, Sprache und Bewegung	Musik sichtbar machen mit und ohne Noten	I 1 b I 1 c	I 2 a I 2 b	I 3 a I 3 b
II Entwicklungen von Musik	Musik im historischen Kontext: - Stilmerkmale - Biografische Prägungen	Eine musikalische Zeitreise in den Barock	II 1 a II 1 b II 1 c	II 2 a II 2 b	II 3 a II 3 b
III Verwendungen von Musik	Funktionen von Musik: - Privater und öffentlicher Gebrauch - Musik und Bühne	Instrumentenkunde I – Das Orchester	III 1 a III 1 b III 1 c	III 2 a	III 3 a III 3 b

Klasse 6					
Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche thematische Konkretion	Rezeptionskompetenz	Produktionskompetenz	Reflexionskompetenz
I Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Bildern, Sprache und Bewegung	Ohne Form keine Musik?	I 1 b I 1 c	I 2 a I 2 b	I 3 a I 3 b
I Bedeutungen von Musik  II Entwicklungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Bildern, Sprache und Bewegung  Musik im historischen Kontext: - Stilmerkmale - Biografische Prägungen	Black Music – vom Worksong zum Hip Hop  Weltmusik. Indianische Musik Nordamerikas und Musik Australiens	I 1 a I 1 b I 1 c  II 1 a II 1 b II 1 c	I 2 a I 2 b  II 2 a II 2 b	I 3 a I 3 b  II 3 a II 3 b
II Entwicklungen von Musik	Musik im historischen Kontext: - Stilmerkmale - Biografische Prägungen	Mozart – das Wunderkind der Klassik	II 1 a II 1 b II 1 c	II 2 a II 2 b	II 3 a II 3 b
III Verwendungen von Musik	Funktionen von Musik: - Privater und öffentlicher Gebrauch - Musik und Bühne	Instrumentenkunde II – Die Band	III 1 a III 1 b III 1 c	III 2 a III 2 b III 2 c	III 3 a III 3 b

### 3. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7 und 9

Die SuS sollen am Ende der Jahrgangsstufe 6 über die im Folgenden genannten **handlungsbezogenen Kompetenzen** verfügen. Die Erweiterung und Vertiefung der **musikalisch-ästhetischen Kompetenzen** vollzieht sich implizit im Zusammenhang mit dem Erwerb der handlungsbezogenen Kompetenzen. Dabei sind vor allem die Fähigkeiten zur konzentrierten Wahrnehmung und zum emphatischen Miterleben von Musik von Bedeutung.

Alle Kompetenzerwartungen schließen den **adäquaten Umgang mit Ordnungssystemen der musikalischen Parameter** *Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik* und *Klangfarbe* sowie mit *Formprinzipien* und *Notationsweisen* ein. Dadurch sind die SuS in der Lage, Musik differenziert wahrzunehmen, zu beschreiben und zu gestalten.

#### 3.1. Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Bezogen auf die Kompetenzbereiche werden zunächst Kompetenzerwartungen benannt, die grundlegend für fachliches Handeln sind. Sie sind deshalb den inhaltsfeldbezogenen Kompetenzerwartungen übergeordnet.

##### a) Rezeptionskompetenz

*Die SuS*

- **beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke** bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- **analysieren musikalische Strukturen** unter einem leitenden Aspekt hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Einbeziehung von Notationsweisen,
- **formulieren Analyseergebnisse** unter Anwendung der Fachsprache,
- **stellen Analyseergebnisse anschaulich dar,**
- **deuten Untersuchungsergebnisse** bezogen auf einen leitenden Aspekt.

##### b) Produktionskompetenz

*Die SuS*

- **entwerfen kontextbezogene klangliche Gestaltungen** auf der Grundlage formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- **realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen und eigene klangliche Gestaltungen** auch unter der Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- **stellen Klanggestaltungen in** grafischen oder elementaren traditionellen **Notationen dar.**

### **c) Reflexionskompetenz**

Die SuS

- **ordnen Informationen** über Musik in einen übergeordneten Kontext ein,
- **erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe** bezogen auf den thematischen Kontext,
- **erörtern musikbezogene Problemstellungen,**
- **begründen Urteile über Musik** im Rahmen des thematischen Kontexts,
- **beurteilen** Kriterien geleitet **Untersuchungs- und Gestaltungs-ergebnisse.**

### **3.2. Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Nachfolgend werden konkretisierte Kompetenzerwartungen in den fachlichen Inhaltsfeldern verortet. Diese sowie die aufgeführten inhaltlichen Schwerpunkte sind für die Jg. 7 und 9 obligatorisch.

**Die hier aufgelisteten konkretisierten Kompetenzerwartungen werden in den anschließenden unterrichtlichen Konkretionen (s. schematische Auflistung, S. 18 f.) aufgegriffen und dann jeweils mit Zahlen- bzw. Buchstabenkombinationen abgekürzt. Römische Ziffern stehen für Inhaltsfelder, arabische Zahlen für Kompetenzbereiche, Kleinbuchstaben für konkretisierte Kompetenzerwartungen (=> Operatoren).**

#### **I. Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik**

mit den inhaltlichen Schwerpunkten

**Ausdruckskonventionen von Musik:**

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
- Textgebundene Musik

## a. Rezeptionskompetenz

Die SuS

- a) **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke** bezogen auf den Ausdruck von Musik,
- b) **analysieren musikalische Strukturen** vor dem Hintergrund von Ausdrucks-konventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- c) **deuten den Ausdruck von Musik** auf der Grundlage der Analyseergebnisse.

## b. Produktionskompetenz

Die SuS

- a) **realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,**
- b) **entwerfen und realisieren Klanggestaltungen** zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter.

## c. Reflexionskompetenz

- a) **erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,**
- b) **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse** hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
- c) **beurteilen** kriteriengeleitet unterschiedliche **Deutungen und Interpretationen von Musik.**

## **II. Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

mit den inhaltlichen Schwerpunkten

**Musik im historisch-kulturellen Kontext:**

- abendländische Kunstmusik des 19. und 20. Jahrhunderts
- populäre Musik.

### a. Rezeptionskompetenz

Die SuS

- a) **analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts** und **populäre Musik** im Hinblick auf ihre Stilmerkmale,
- b) **benennen musikalische Stilmerkmale** unter Verwendung der Fachsprache,
- c) **deuten musikalische Stilmerkmale** in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

### b. Produktionskompetenz

Die SuS

- a) **realisieren vokale und instrumentale Kompositionen** vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontexts,
- b) **entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen** aus einer historischen Perspektive.

### c. Reflexionskompetenz

Die SuS

- a) **ordnen Musik** begründet **in einen** historisch-kulturellen oder biografischen **Kontext ein**,
- b) **erläutern** historisch-kulturelle und biografische **Hintergründe musikalischer Entwicklungen**,
- c) **erörtern musikalische Entwicklungen** in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

## **III. Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik**

mit den inhaltlichen Schwerpunkten

**Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:**

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge und ökonomische Einflüsse
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

### a. Rezeptionskompetenz

Die SuS

- a) **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke** bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik,
- b) **analysieren musikalische Strukturen** im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- c) **deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen** hinsichtlich ihrer Funktionen.

## **b. Produktionskompetenz**

Die SuS

- a) **bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen** bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang,
- b) **entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen** im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen.

## **c. Reflexionskompetenz**

Die SuS

- a) **erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen** in funktionsgebundener Musik,
- b) **beurteilen** nach leitenden Kriterien **Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,**
- c) **erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer sowie rechtlicher Fragestellungen und Zusammenhänge.**



Klasse 9					
Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche thematische Konkretion	Rezeptionskompetenz	Produktionskompetenz	Reflexionskompetenz
I Bedeutungen von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik</li> <li>- Textgebundene Musik</li> </ul>	Musikalische Rhetorik am Beispiel des Musicals „Evita“	I 1 a I 1 b I 1 c		I 3 a I 3 c
II Entwicklungen von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts</li> <li>- Populäre Musik</li> </ul>	Populäre Musik in ihrer Zeit – was macht Musik erfolgreich?	II 1 a II 1 b II 1 c	II 2 a	II 3 a II 3 b II 3 c
II Entwicklungen von Musik  III Verwendungen von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext <ul style="list-style-type: none"> <li>- Populäre Musik</li> </ul> <p><b>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindungen mit anderen Künsten</li> <li>- Mediale Zusammenhänge und ökonomische Einflüsse</li> </ul>	Rock macht Geschichte – Geschichte macht Rock	II 1 a II 1 b II 1 c  III 1 a III 1 b III 1 c	II 2 a II 2 b (evt.)	II 3 a II 3 b II 3 c  III 3 c
III Verwendungen von Musik	<p><b>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung</li> </ul>	Hymnen – vom Umgang mit einer besonderen Gattung	III 1 a III 1 b III 1 c	III 2 a (evt.)	III 3 a III 3 b

## 4. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

### 4.1 Allgemeine Grundsätze

Die folgenden Überlegungen beruhen auf

- den Bestimmungen des Schulgesetzes NRW, insbesondere §48,
- der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI)
- und den Ausführungen des Kernlehrplans Musik zur Leistungsbewertung (S. 25f).

Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer erläutern zu Beginn eines Schuljahres die Leistungsbewertung im Fach Musik ihren Lerngruppen, um die Transparenz der Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung sicher zu stellen.

Das Leistungsbewertungskonzept wird regelmäßig evaluiert und ggfs. überarbeitet.

### 4.2 Kompetenzbereiche und Lernprogression

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den im Kernlehrplan Musik ausgewiesenen Kompetenzen für die Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie 7 und 9. Dabei werden die drei Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion unterschieden. Diese Kompetenzbereiche sind im Kernlehrplan (S. 11f) ausführlich beschrieben; kurz gefasst ist darunter folgendes zu verstehen:

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Rezeptionskompetenz bezieht sich vor allem auf das Analysieren und Deuten von Musik;</li><li>- die Produktionskompetenz bezieht sich vor allem das Musizieren und Gestalten von Musik;</li><li>- die Reflexionskompetenz bezieht sich vor allem auf das Erläutern und Beurteilen von Musik.</li></ul> |
|---|

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, handlungsbezogene und musikalisch-ästhetische Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu

überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

### **4.3 Beurteilungsaspekte im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“**

Das Fach Musik ist in der SI ein so genanntes nicht-schriftliches Fach. Deshalb beschränkt sich die Leistungsbewertung auf den Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". In diesem Beurteilungsbereich kommen aber jedoch sowohl mündliche wie auch schriftliche Leistungsnachweise als Grundlage für Leistungsmessungen in Betracht. Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt durch:

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag von Arbeitsergebnissen, etc.);
- schriftliche Beiträge (z.B. Hausaufgaben, Visualisierung von Arbeitsergebnissen, Lernplakate, Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung, 0-2 schriftliche Übungen pro Halbjahr);
- musikpraktische Beiträge im Unterricht (z.B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen, auch am Computer);
- sowie Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche, Erkundung, kreativer Gestaltung, Präsentationen etc.).

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

## **5. Einbindung der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Arbeit des Fachs Musik in der SI und SII in das schulpastorale Konzept am St.-Ursula-Gymnasium**

### **Schulgottesdienste und Schulgebet:**

Als Ergänzung zu den vielfältigen Möglichkeiten, die das neue Schulgebetbuch bietet, wurde im Herbst 2016 von der Fachschaft Musik (Ru) ein Liederanhang erstellt, der Noten zu den im Schulgebetbuch enthaltenen Liedtexten enthält. Der Liederanhang wird vor allem von der Fachschaft Musik verwendet. So kann statt eines morgendlichen Gebetes ein auf das Kirchenjahr thematisch abgestimmtes Lied mit der Klasse gesungen werden, was zunächst eine Abwechslung im Hinblick auf die Gestaltung des Morgengebets ist, aber auch ein ritualisierter, ganz besonderer Beginn des Musikunterrichts.

In den Händen der Fachschaft liegt darüber hinaus die Einübung und Wiederholung neuer geistlicher Lieder (zu Beginn der Gottesdienste und im Unterricht), i.w. aus dem Liederbuch „Ad Majorem“.

### **Advents- und Weihnachtskonzert:**

Mit einem vorweihnachtlichen Konzert (i.d.R. am letzten Montag vor den Weihnachtsferien) in der Erlöserkirche trägt die Fachschaft Musik dieser besonderen Zeit im Kirchenjahr mit entsprechenden vielfältigen musikalischen Darbietungen Rechnung. Dabei treten SuS der SI und SII mit solistischen, chorischen und instrumentalen Beiträgen auf, die im Unterricht, AGs (Unterstufenchor, Streichorchester) und Musikkursen (auch VP) erarbeitet worden sind. Auch die inhaltlich-thematische Ausrichtung des Konzerts wird von SuS unter Anleitung der Fachschaft übernommen.

### **Vernetzung des schulpastoralen Konzepts mit Unterrichtsinhalten:**

Jg. 6: In den Unterrichtsreihen "Black Music - vom Worksong zum Hip Hop" und "Indianische Musik" wird der Aspekt "außereuropäische Weltmusik" auch unter religiösen und kultischen Aspekten thematisiert.

Jg. 9: Die Sequenz "Rock macht Geschichte - Geschichte macht Rock" beschäftigt sich im Reihen-Einstieg mit den christlichen Wurzeln der "schwarzen" Rockmusik (Gospel / Spiritual).

Jg. EF: In der Unterrichtsreihe "Musik als Sprache in Passionsvertonungen" erfolgt anhand des Vergleichs mehrerer klassischer und moderner Passionsvertonungen (Bach, Lloyd Webber, Penderecki) eine Annäherung an das neutestamentliche Passionsgeschehen und dessen verschiedenartige musikalische Interpretationsmöglichkeiten.

Jg. Q1: Die Reihe „Jazz ist Freiheit“ thematisiert bei der Erarbeitung vokaler und instrumentaler Vor- und Frühformen des Jazz auch die christlich motivierte Sichtweise des Schicksals der afroamerikanischen Sklaven im Kontrast zur eher weltlich dominierten Rezeption im Blues.

Jg. Q2: Im Unterrichtsvorhaben „Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen“ wird mithilfe von unterschiedlichen kirchenmusikalischen Beispielen eine Annäherung an die „großen Fragen“ des Lebens gewagt, nämlich die nach Glauben, Tod, Hoffnung und Verheißung.